

In Sereetz zum Lebensretter werden

SEREETZ. Der DRK-Ortsverein Ratekau-Sereetz lädt für den kommenden Dienstag, 7. April, von 15.30 bis 19.30 Uhr zur nächsten Blutspende in die Achim-Bröger-Schule, Schulstraße 6 in Sereetz ein. Blutspenden sind unverzichtbar für die medizinische Versorgung, da Blutpräparate täglich bei Operationen, Unfällen und zur Behandlung

schwerer Erkrankungen benötigt werden. Jede Spende kann dabei helfen, Leben zu retten. Spenderinnen und Spender werden gebeten, einen gültigen Personalausweis mitzubringen und vor der Spende ausreichend zu trinken. Eine Terminreservierung ist unter www.blutspende-nordost.de oder unter Tel. 0800/1194911 möglich.

Tickende Zeitbomben im Meer

PÖNITZ. Die letztjährige Sonderausstellung „Munition im Meer – Das explosive Erbe“ im Museum für Regionalgeschichte in Pönitz, Lindenstraße 23, wurde aufgrund der großen Resonanz und Aktualität ergänzt und aktualisiert und ist nun wieder regelmäßig geöffnet.

Das Regionalmuseum thematisiert mit der Sonderausstellung die Bergung der Munitionsaltlasten in der Ostsee, dazu gehören die Methoden, mit denen die Munition aufgespürt und kartiert wird, die Bergungskonzepte, die Gefahren, die von den rostenden Waffen für Mensch und Tier ausgehen, und die Geschichte der Munitionsverklappungen.

Das ehrenamtlich arbeitende Museumsteam erhielt Informationen zum aktuellen Stand von den Wissenschaftlern und Praktikern, die an der Meeresuntersuchung, der Pilotbergung und an der Erforschung der Gefahren, die von den Altlasten ausgehen, beteiligt sind und hat diese Informationen in die Ausstellung eingearbeitet.

Ein weiteres Highlight im Museum ist die Präsentation der historischen Glasnegative des Fotografen Julius Simonsen aus Kling-

berg, der „Pönitzer Schweiz“ und Scharbeutz von circa 1921 bis 1939. Diese Glasnegative wurden von der Fielmann Museumsförderung erworben, digitalisiert und dem Museum für Regionalgeschichte geschenkt. Sie haben nun einen Platz in der Dauerausstellung gefunden.

An der nächsten Ausstellung zum Thema „Cap-Arcona-Katastrophe“ wird zurzeit noch gearbeitet, dieser neu gestaltete Ausstellungsraum soll im Laufe dieses Monats eröffnet werden.

Das Museum öffnet am Dienstag von 15 bis 18 Uhr und am Sonnabend und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Die Sonderausstellung soll bis zum 8. Dezember gezeigt werden, der Eintritt ist frei. Die umfangreiche Begleitbrochure zur Ausstellung, die alle Themen enthält, ist auch weiterhin für 6 Euro im Museum erhältlich. Besuche und Führungen für Gruppen und Schulklassen außerhalb der Öffnungszeiten können per Mail an museum@scharbeutz.de vereinbart werden. Mehr Infos gibt es auf der Webseite des Museums unter www.museum-scharbeutz.de oder auf der Facebook-Seite des Museums.

Atempausen am Meer und Feierabend am See

Gesa Paschen ist die neue Pastorin für Kirche und Tourismus.

KREIS OSTHOLSTEIN. Gesa Paschen ist seit vergangenem November die neue Pastorin auf der Pfarrstelle Kirche und Tourismus des Kirchenkreises Ostholstein. Sie folgt auf Katharina Gralla, die zum Ende des Sommers 2024 in die Kanzlei der Hamburger Bischöfin Kirsten Fehrs gewechselt war.

„Die Arbeit hat mich schon lange interessiert, ich fand das immer schon sehr reizvoll“, sagt Paschen. Und als im Zuge der Neukonzeptionierung aus einer halben Stelle eine ganze Stelle wurde, war es wie ein Wink des Schicksals: „Ich bin eher zufällig auf die Ausschreibung gestoßen und habe gedacht: So, das ist jetzt meine Chance. Ich hatte total Lust darauf und habe mich einfach beworben“, sagt die 45-jährige gebürtige Neustädterin, die in Kiel und Greifswald Theologie studiert hat. Gesa Paschen war zuletzt seit vielen Jahren Pastorin in der Gemeinde Cleverbrück und – nach der Fusion – in der Gemeinde Schwartau. Die Ostsee, Ostholstein – hier ist ihr Zuhause, immer schon.

„Der Kirchenkreis ist groß. Da muss es ein perspektivisches Arbeiten sein, sonst lässt es sich gar nicht gestalten“, beschreibt sie ihre neue Aufgabe. Das heißt: Sie will nicht allein Ansprechpartnerin für Urlaubsgäste sein, sondern vor allem unterstützend für die Kirchengemeinden wirken, die zwischen Niendorf und Fehmarn und in der ganzen Holsteini-



Pastorin Gesa Paschen ist die Nachfolgerin von Katharina Gralla. Foto: Kirchenkreis Ostholstein/Marco Heinen

schen Schweiz Angebote für Einheimische und speziell auch für Menschen aus anderen Regionen Deutschlands machen. Entsprechend weiter gefasst ist auch die Sommerkirchen-Broschüre, die ab April an touristischen Hotspots und in den Kirchengemeinden erhältlich sein wird. „Es ist der Gedanke, von der Strandpastorin zur Tourismuspastorin zu werden“, sagt Gesa Paschen, wobei sie den zumindest in den Küstenorten etablierten Begriff der Strandpastorin durchaus nicht ablehnt.

Entsprechend will sie auch nicht alles anders machen. „Es ist Teil des Konzepts, gut laufende Angebote weiterzumachen. Und gleichzeitig sollen diese ausstrahlen in andere Teile des Kirchenkreises.“ Ganz sicher werden bei-

spielsweise die „Atempausen am Meer“ bleiben, im Juli und August jeden Donnerstagabend in Niendorf auf der Seebrücke und viermal auch in Haffkrug an der neuen Seebrücke. Neu ist der „Feierabend unter der Federbuche“ im Garten am frischen Wasser in Eutin gemeinsam mit Pröpsstin Christine Halisch, der nicht speziell Urlaubsgäste, sondern vor allem Einheimische in den Blick nimmt, die häufig in der Saison selbst keine Ferien machen können. Auch ein neuer Pilgerweg in Malente soll in nächster Zeit noch dazukommen.

Gemeinsam mit Merle Fromberg, die beim Kirchenkreis ebenfalls als Referentin für Kirche und Tourismus zuständig ist, will Gesa Paschen unterstützend für die Kir-

chengemeinden wirken. Häufig gäbe es in den Gemeinden gute Ideen, doch für die Umsetzung fehlten dann nicht selten die Kapazitäten. „Wenn sich das mal mit jemandem durchsprechen lässt und ich mich dann vielleicht um ein paar Punkte kümmern kann, ist das ja immer eine Erleichterung“, so die Pastorin.

Die Sommerkirche des Kirchenkreises verspricht auch in der kommenden Saison wieder zahlreiche Veranstaltungen, Gottesdienste und Konzerte. Einige davon finden dabei Eingang in das von der Nordkirche mitfinanzierte Projekt „Dorfkirche mon amour“, das Dorfkirchen als Orte des lebendigen Miteinanders und der Kultur in den Mittelpunkt rücken will.

Wochenspiegel-Tipp

– Anzeige –

piratini-markt – So. 03. Mai – erstmals im Citti-Park Lübeck



Der beliebte piratini-markt feiert Premiere im CITTI-PARK Lübeck: Am Sonntag, den 03. Mai 2026, verwandelt sich das Center von 11.00 bis 15.30 Uhr in ein Paradies für Familien, Schnäppchenjäger und alle, die nachhaltige Kinderartikel lieben. Mit über 380 Verkaufstischen zählt die Veranstaltung zu den größten Secondhand-Märkten Deutschlands rund ums Kind.

Ob gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher, Babyzubehör oder praktische Alltagshelfer – das Angebot ist vielfältig und bietet für jedes Alter und jeden Bedarf passende Schätze. Der Piratini-Markt steht für nachhaltigen Konsum, Qualität zu

fairen Preisen und eine entspannte, familienfreundliche Atmosphäre.

Ein besonderes Extra: Schwangere Besucherinnen dürfen bereits ab 10.30 Uhr gemeinsam mit einer Begleitperson exklusiv auf den Markt, um sich in Ruhe vorab umzusehen und die besten Stücke zu sichern.

Wer selbst verkaufen möchte, kann ganz unkompliziert einen Stand buchen. Die Anmeldung erfolgt online über www.piratini-markt.de. Ein Verkaufstisch (Maße: 1,70 x 0,80 m) inklusive Stuhl wird gestellt und kostet 33,00 Euro. Zusätzlich steht Platz beispielsweise für eine eigene Kleiderstange zur Verfügung – ideal, um das Angebot

übersichtlich zu präsentieren. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 4,50 Euro, Kinder haben selbstverständlich freien Zugang. Mit seinem durchdachten Konzept, der großen Auswahl und dem Fokus auf Nachhaltigkeit bietet der Piratini-Markt eine ideale Gelegenheit, gut erhaltene Kinderartikel weiterzugeben oder preiswert zu erwerben – ein Erlebnis für die ganze Familie.

Kontakt:
E. & M. Glintenkamp GbR
Osterholzer Dorfstraße 100
28307 Bremen
Tel.: 0421-9883440
E-Mail:
info@piratini-markt.de

Vom Schnappschuss zum guten Bild

SÜSEL. Die Vhs Süsel bietet einen neuen Kurs für alle an, die ihre Kamera besser kennenlernen und bewusst fotografieren möchten. Unter dem Titel „Fotografieren mit der Digitalkamera“ richtet sich das Angebot ab Freitag, 17. April, an fünf Terminen jeweils von 17 bis 18.30 Uhr im Rathaus Süsel gezielt an Einsteigerinnen und Einsteiger – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Viele Menschen fotografieren heute mit Digitalkamera oder Smartphone, nutzen jedoch nur einen Teil der Möglichkeiten. Im Kurs lernen die Teilnehmer mit der Digitalkamera Motive im Alltag gezielt zu entdecken und ihre Kamera richtig einzusetzen. Themen wie Bildaufbau, Licht, Perspektive und grundlegende Einstellungen werden anschaulich erklärt und direkt praktisch erprobt.

In lockerer Atmosphäre bleibt genügend Zeit für Fragen, Austausch und eigene Versuche. Ziel ist es, mehr Sicherheit im Umgang mit der Kamera zu gewinnen und den Blick für gute Motive zu schärfen.

Anmeldungen nimmt die Vhs Süsel unter Tel. 04521/793118, per E-Mail an verwaltung@vhs-suesel.de oder online unter www.vhs-suesel.de entgegen.

Jetzt für den Kulturpreis bewerben

EUTIN. Der Kreis Ostholstein schreibt dieses Jahr zum 18. Mal seinen Kulturpreis aus. Der mit 2500 Euro dotierte Preis soll die Arbeit der sich um die Kultur Ostholsteins verdient gemachten Kunst- und Kulturschaffenden anerkennen und würdigen, so Landrat Timo Gaarz. Der alle zwei Jahre verliehene Kulturpreis wurde zuletzt im Jahr 2024 ausgeschrieben.

Bis zum 1. Mai können Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises Ostholstein Vorschläge für die Auszeichnung schriftlich bei der Stiftung zur

Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein, Schloßplatz 2a, 23701 Eutin, oder per E-Mail an info@kulturstiftungen-oh.de einreichen. Auskünfte erteilt die Kulturstiftung Ostholstein zudem auch telefonisch unter 04521/7887084.

Vorschläge für den Kulturpreis sind aus allen Bereichen von Kunst und Kultur möglich wie der Musik, Literatur, darstellenden und bildenden Kunst, Film und Medien oder auch aus der Heimatforschung und der Museen. Die Auszeich-

nung wird an Einzelpersonen wie auch an Gruppen vergeben.

Die Vorschläge sollen neben einer fundierten Begründung auch Angaben zu den für eine Auszeichnung empfohlenen Personen und Gruppen enthalten, darunter den Namen, die Adresse und einen künstlerischen Lebenslauf oder eine Übersicht der Tätigkeiten im entsprechenden Kulturbereich.

Die Entscheidung trifft das Kuratorium der Kulturstiftung. Die Verleihung des Kulturpreises ist für Dezember vorgesehen.

Besseres Netz für ganz Ostholstein

OSTHOLSTEIN. Im Landkreis Ostholstein ist der Mobilfunk jetzt noch besser. Die Telekom hat dafür einen Mobilfunkstandort neu in Betrieb genommen. Sie senden mit 4G und 5G, damit hat sich die Netzabdeckung und -qualität mit mobilem Internet im Kreis verbessert. 99 Prozent der Fläche sind jetzt versorgt. Nahezu 100 Prozent der Haushalte im Kreis haben Zugriff auf

schnellen Mobilfunk. Der neue gebaute Mobilfunkstandort steht in Ratekau. „Der Bedarf an Bandbreite nimmt ständig zu – rund 30 Prozent pro Jahr. Deshalb machen wir beim Mobilfunkausbau weiter Tempo“, sagt Stefanie Halle, Unternehmenssprecherin Deutsche Telekom. Die Mobilfunkstandorte der Telekom im Kreis unterstützen die Notruftechnologie Ad-

vanced Mobile Location (AML) sowie das Warnsystem Cell Broadcast. Bei Notrufen an die 112 wird der Standort des Anrufers dank AML automatisch an die Rettungsleitstelle übermittelt. Cell Broadcast sendet Gefahrenmeldungen an Mobiltelefone in der betroffenen Funkzelle, beispielsweise bei Großbränden, Gasexplosionen oder Überschwemmungen.